

Friedensgruppe Lüdenscheid

*Südstraße 50
58509 Lüdenscheid*



Lüdenscheid, 09.11.07

**Platz der Republik 1
11011 Berlin**

Sehr geehrte

Der Deutsche Bundestag wird Mitte November über die Verlängerung des Mandates für die Beteiligung der Bundeswehr an der „Operation Enduring Freedom“ entscheiden.

Wir fordern Sie hiermit auf, dagegen zu stimmen.

Es ist vor allem der OEF-Einsatz der USA und ihrer Verbündeten, der in Afghanistan täglich neue Opfer fordert, darunter zahllose Zivilisten. So entsteht neuer Hass und neue Feindschaft, zunehmend auch gegen Deutschland.

Es hat sich gezeigt, dass das massive militärische Vorgehen gegen die Aufständischen diese nicht schwächt, sondern ihnen neuen Zulauf bringt. Die Situation in Afghanistan entwickelt sich in Richtung einer Kriegssituation wie im Irak, wo deutlich wird, dass eine Besatzungstruppe auch mit hohem Aufwand Recht und Sicherheit der Menschen nicht garantieren kann. Unter diesen Bedingungen kann der zivile Wiederaufbau des Landes am Hindukusch nicht gelingen. Deutsche Hilfsorganisationen distanzieren sich zunehmend vom Militär, um nicht als dessen Hilfstruppen zu erscheinen und selbst Opfer von Anschlägen zu werden. Sie fordern konkret die Beendigung der Operation Enduring Freedom.

Nur ein eindeutig ziviler Prozess aus Verhandlungen, die jetzt auch Präsident Karsai vorgeschlagen hat, aus massiv gesteigerter Wiederaufbauhilfe und der Einstellung aktiver Kampfhandlungen, kann aus der militärischen Sackgasse führen. Das Geld für die Kosten des Einsatzes der Bundeswehr sollte für den Wiederaufbau verwendet werden. Wir bitten Sie, einen solchen zivilen Prozess zu unterstützen!

Der Rückzug der Bundeswehr aus der OEF bedeutet nicht, die Menschen dort im Stich zu lassen, sondern ist Voraussetzung für eine Wende zum Besseren. Ebenso wenig kann er mit der Forderung nach Solidarität mit den NATO-Partnern abgelehnt werden, da auch in den anderen Staaten der Sinn des Afghanistan-Einsatzes zunehmend bezweifelt wird. Sogar in den USA wendet sich inzwischen eine Mehrheit der BürgerInnen gegen den Kriegskurs von Präsident Bush, der nicht nur seinem Nachfolger eine katastrophale Lage im Irak und in Afghanistan hinterlässt.

Wir erwarten von Ihnen Mut und Entschlossenheit, Fehlentscheidungen zu korrigieren und ein Signal für eine zivile Lösung zu setzen! Nicht zuletzt lehnen die BürgerInnen in Deutschland die deutsche Kriegsbeteiligung mit überwältigender Mehrheit ab.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Saal
Bernd Benschmidt
Martin Sander

Friedensgruppe Lüdenscheid